

# Marode Wasserleitungen und Kanäle verursachen hohe Kosten

## Gemeinderat: Drängende Reparaturen in Eichenbühl

**EICHENBÜHL.** Mit Fotos und Videoaufnahmen machte sich der Gemeinderat am Mittwoch ein Bild vom kürzlich festgestellten Schaden am Kanal zwischen Wengertsberg und Streichweg in Eichenbühl. Nach derzeitigem Stand werde die Schadensbereinigung einen deutlich sechsstelligen Betrag erfordern, erläuterte Bürgermeister Günther Winkler.

Anwohnern des Streichwegs war aufgefallen, dass aus Fugen der Stützwände an der Treppenanlage Wasser läuft. Dort verlaufen sowohl eine Wasser- als auch eine 40 Jahre alte Kanaltrasse. Da bei Regen mehr Wasser austrat als bei trockenem Wetter, wurde ein Wasserrohrbruch ausgeschlossen. Eine Kamerabefahrung belegte, dass der Kanal defekt ist. Neben einer Verschiebung der Steinzeugrohre war erkennbar, dass ein ich dort verklemmter Sandstein den Durchlass auf knapp zehn Zentimeter verengt.

### Reparatur in offener Bauweise

Als erste Maßnahme wurde eine Kernlochbohrung durchgeführt, um den Wasserablauf zu gewährleisten und den Druck von der Mauer zu nehmen. Eine Spezialfirma entfernte am vergangenen Montag mit einer Spezialfräse den Sandstein teilweise. Wie sich zeigte, kann die Reparatur nicht mit sogenanntem Schlauchlining, sondern muss in offener Bauweise und schnellstmöglich erfolgen. Die Möglichkeiten werden vom Inge-

nieurbüro Breitenbach geprüft. Die Kosten werden sich auf jeden Fall im sechsstelligen Bereich bewegen, so der Bürgermeister.

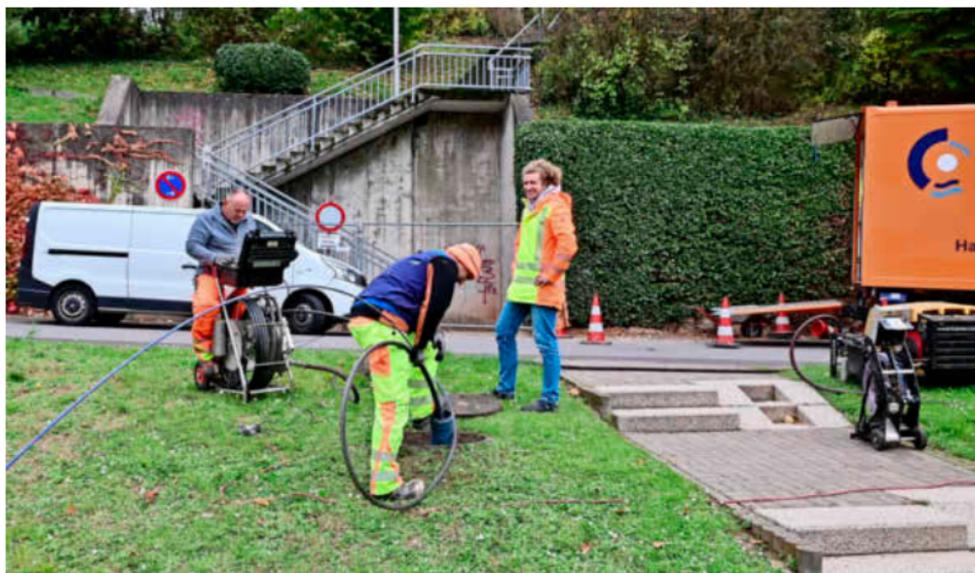
Weiter informierte er, dass bei der Kanalreparatur am Sportplatz mit eindringendem Erfwasser die Anschlüsse erneuert wurden. Die Baugrube wurde am Montag wieder mit einer Tragschicht versehen, die Deckschicht folgt, sobald das Wetter günstiger ist.

### Wasserverluste reduziert

Mehrere Wasserleitungsbrüche im Hauptort sorgten in den vergangenen Wochen zudem für Überstunden und Wochenendeinsätze der Bauhofmitarbeiter. Die Trinkwasserverluste von über 80 Kubikmeter pro Tag konnten laut Winkler mittlerweile auf knapp zehn Kubikmeter reduziert werden. Einige der Rohrbrüche konnten lokalisiert und bereits behoben werden. Betroffen war der Bereich Wengertsberg und Alte Steige. Weitere Rohrbrüche sind auf Privatgrund in der Bürgstadter Straße und in der Hauptstraße lokalisiert worden, ein Schieber im Setzweg musste getauscht werden.

Da die Behebung der Schäden drängte und die Feldtorgasse gesperrt ist, waren umfangreiche Umleitungen erforderlich. Der Bürgermeister lobte im Zusammenhang mit der Behebung der Rohrbrüche das Bauhofteam für die »zahlreichen Einsätze rund um die Uhr«.

acks



Eine Spezialfirma hat am Montag in Eichenbühl einen Teil des Abwasserkanals hinter der Stützmauer am Streichweg freigemacht. Die endgültige Schadensbehebung wird auf einen sechsstelligen Betrag geschätzt.

Foto: Siegmund Ackermann